Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 7 (1945)

Heft: 10

Artikel: Pflege der Maschinen und Geräte im Winter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflege der Maschinen und Geräte im Winter.

Vorwort der Redaktion.

Wohlmeinend hat uns ein tüchtiger Landwirt, im richtigen Zeitpunkt, seine Gedanken hinsichtlich Pflege und Unterhalt von Maschinen und Geräten niedergeschrieben, um diesen Mahnruf in unserem Verbandsorgan zu veröffentlichen.

Der Schreiber der nachfolgenden Zeilen weiss nur zu gut, dass in dieser Hinsicht bedenklich viel gesündigt wird. Schon Eingangs seines Artikels drängt es ihn, darauf hinzuweisen, wie gewisse seiner Berufskollegen mit ihren, mit hart erworbenem Geld gekauften, Maschinen umgehen. Für solche groben Fahrlässigkeiten ist keine einzige Ausrede stichhaltig.

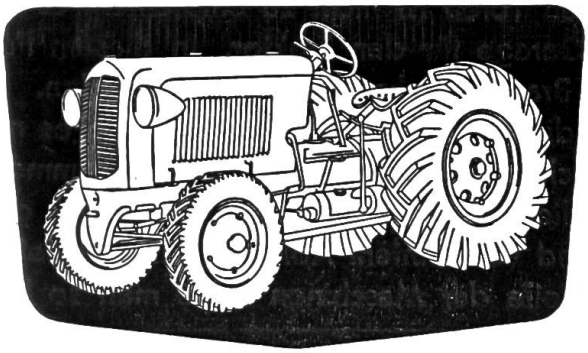
Es leuchtet jedem Landwirt ein, dass Arbeitstiere regelmässig gefüttert aber auch gepflegt werden müssen, sonst gehen sie zugrunde. Maschinen und Geräte — scheinbar wissen das noch viele nicht — bedürfen ebenso dringend einer Wartung. In den Stosszeiten ist eine Vernachlässigung einerseits noch verständlich und entschuldbar. Wer aber auch während der Winterszeit Maschinen und Geräte ungereinigt, ungepflegt herumstehen und liegen lässt, dieselben nicht überholt und kontrolliert und an den ihnen gebührenden Platz stellt, beweist seinen Mangel an rechnerischem Können und nicht zuletzt an Ordnungssinn, was bekanntlich eine wichtige Grundlage jedes Erfolges ist.

Achte auf den Pflegezustand der Maschinen und Geräte seines Besitzers — er offenbart damit seine Wesensart.

«Wenn Traktor und andere Maschinen während den Hauptarbeitszeiten die sicheren und zuverlässigen Helfer sein sollen, wird ihnen der richtig rechnende Landwirt in der stillen und damit geeigneten Zeit, im Winter, die nötige Behandlung und Pflege angedeihen lassen.

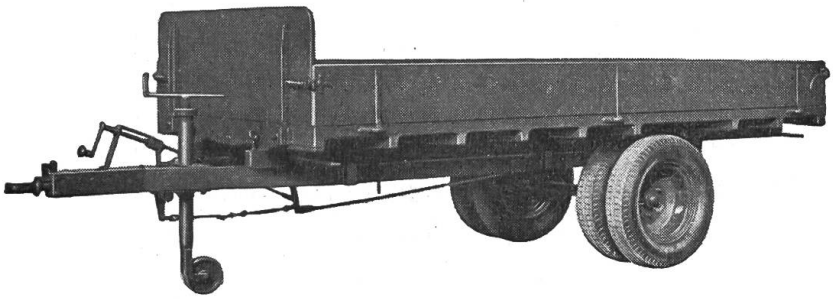
Es kommt leider nicht selten vor, dass in unverantwortlicher Weise Heuerntemaschinen, speziell aber Pflüge, im Winter noch auf dem Felde stehen gelassen werden.

Nicht nur für den Winter, sondern auch für Regentage und alle übrigen Zeitpunkte, in denen nicht alle Maschinen und Geräte täglich gebraucht werden, sollte man vorweg für den nötigen Lagerplatz sorgen. Ein solcher Raum muss natürlich leicht zugänglich sein, damit ein einzelner Mann, ohne grosse Mühe und Zuhilfenahme weiterer Arbeitskräfte das Hineinstellen und Herausnehmen besorgen kann. Traktoren, wie alle übrigen landwirtschaftlichen Maschinen, sind heute im Preise derart hoch, dass das Maschinenkapital schon eines mittleren Betriebes einen bedeutenden Posten des Inventarwertes darstellt. Es lohnt sich daher sicher, wenn nicht genügend Platz unter Dach vorhanden ist, einen billigen Schuppen aus Rundholz zu erstellen. Meistens kann das, durch Anbringen eines Vordaches an bereits bestehende Gebäude, auf



BÜHRER-
TRAKTOREN
Spez. Reparaturwerkstatt
Ersatzteile, Zubehör, Anhänger,
Einmannpflüge, Verdecke, Kotflügel,
Ketten etc. - OCCASIONEN
Matzinger AG., Zürich 6
Wehntalerstr. 23, Tel. (051) 28.33.43

einfache Art gemacht werden. Falzziegel eignen sich für die Bedachung am vorteilhaftesten. Mit dem Vorhandensein eines solchen Schuppens ergibt sich die Möglichkeit, Wagen zeitweise zu versorgen und in futterreichen Jahren können sogar Produkte untergebracht werden. Unter Zuhilfenahme eines Zimmermannes werden die Gestehungskosten eines solchen Rundholzschuppens nicht allzu hoch. Der Boden braucht absolut nicht gezementet oder gepflastert zu werden. Je nach den Niveauverhältnissen kann die Humusschicht abgegraben werden, so dass ein ziemlich fester Boden entsteht. Wenn die Maschinen längere Zeit am gleichen Ort stehen sollen, legt man eine kleine Holzunterlage (Brettchen) unter die Räder. Werden zwei resp. drei Seitenwände mit Laden verschalt, kann die günstigste Seite als Einfahrt offen gelassen werden. Damit



Traktor- und Auto-**ANHÄNGER**

für **Landwirtschaft und Industrie**
Neukonstruktion in Leichtbau Stahlrohr 1- u. 2Achser
Geländefahrzeuge mit Schwingachsen
Spez. Fahrzeuge auf Wunsch
Stützrollen, Auflaufbremsen, Bremsdämpfer, Anhänger-Achsen, Innenbackenbremsen

Spez. Reparaturwerkstätte
für Traktoren u. Anhänger, Pflüge, landw. Maschinen u. Geräte

Ernst Schwarzenbach - Thalwil
Konstruktionswerkstätte, Telephon 92 08 27 **Zürich**

nicht Schnee und Regen hineingeweht werden, ist die Hauptwindrichtung in Betracht zu ziehen. Das Anbringen von Toren ist nicht zu empfehlen, es sei denn, der Raum diene zugleich als Garage für den Traktor. In diesem Fall müssten natürlich die Vorschriften der Brandversicherung beachtet werden.

Ist einmal ein spezieller Raum für die Maschinen vorhanden, sollte es nie vorkommen, dass dieselben ungewaschen und ungepflegt dorthin kommen. Mähbalken sollten beispielsweise täglich, d. h. nach jedem Gebrauch, gewaschen und über Winter mit Petrol und verdünntem Ablassöl gut eingefettet werden. Auch alle übrigen blanken Teile der Maschinen sollte man so behandeln.

Der Winter ist die Revisionszeit für Traktor und alle übrigen Maschinen. Sofern nicht eigentliche Reparaturen notwendig sind und wir genügend Kenntnisse und Erfahrung besitzen, kann ein Traktor in allen Teilen ganz gut selbst überprüft werden. Es wird sogar möglich sein, kleinere Fehler und Mängel zu beheben. Mit der Absolvierung eines Traktorführerkurses unseres Verbandes kann sich ein Traktorfahrer, sofern er über das nötige Talent verfügt, solche Kenntnisse erwerben. Für richtigen Unterhalt der Ersatztreibstoffanlagen werden ja zudem jeden Winter, unter der Leitung erfahrener Experten, ebenfalls Kurse durchgeführt. Mit der Aufschlusserteilung aller Belange ist zudem die genaue Kontrolle der Anlage von grossem Wert.

Muss die Ausführung einer Reparatur einem Mechaniker anvertraut werden, ist vor endgültiger Auftragserteilung unbedingt ein Kostenvoranschlag anzufordern. In Zweifelsfällen steht das Sekretariat unseres Verbandes zur Ueberprüfung zur Verfügung. Es ist empfehlenswert, wenn Traktorbesitzer oder -Führer bei der Reparatur mithelfen, denn es bietet sich dabei eine gute Gelegenheit, die Maschine in allen Details kennen zu lernen und zudem wird die Rechnung, mit der Ersparung der Stundenlöhne, die für die Reinigung einkalkuliert werden müssten, um diesen Betrag kleiner.

Ueber den Winter ist — natürlich nur bei Nichtgebrauch — das Kühlwasser abzulassen und zwar auch im Luftreiniger. Die Gummireifen sind gut zu waschen und besonders von Oel freizuhalten. Oel ist ein grosser Feind des Gummis. Die Räder werden, durch Unterstellen von Klötzen, vom Boden abgehoben und die Luft ausgelassen.

Revisionen und Reparaturen

- an Ihrem **Traktor** und an Ihrem **Mähapparat** werden fachgemäss und
- rasch in unseren modern eingerichteten Werkstätten ausgeführt.
- Wir verfügen stets über erstklassige **Occasions-Traktoren** u. **Anhänger**

KONRAD PETER AG. LIESTAL Tel. (061) 7.26.06

Einer besonderen Pflege bedürfen die Akkumulatoren. Sie dürfen nur in gut geladenem Zustand stehen gelassen werden, sind somit alle Monate aufzuladen. Es empfiehlt sich, dieselben herauszunehmen und an einem vollständig rostfreien und vor allem nicht kalten Ort aufzubewahren. Dieser Sorge kann man sich entledigen, wenn die Akkumulatoren in eine Autogarage oder eine Elektrikerwerkstätte zur Kontrolle und Pflege übergeben werden.

Alle übrigen nichtmotorisierten Landwirtschaftsmaschinen können ganz gut selbst nachkontrolliert werden. Die Lager sind, nachdem die Maschine mit Druckwasser gereinigt ist, mit Petrol auszuspühlen und sofort nachzufetten oder zu ölen, damit sie nicht rosten. Werden Mängel festgestellt, können Ersatzteile, die bei allen Schweizerfabriken rasch erhältlich sind, meistens selbst montiert werden.

Bindemäher sollten sofort nach der Ernte und zwar bevor der Schmutz angetrocknet ist oder sich sogar Rost ansetzen konnte, gründlich gewaschen und gereinigt werden. Druckwasser ist auch hier wieder vorteilhaft. Der gute Gang der Maschine hängt stark von der Sauberkeit und des Nichtrostenlassens ab. Die Bindetücher sind natürlich vor dieser Prozedur abzunehmen, zu reinigen und zu trocknen. Sie sollten, nach allfälliger Reparatur, an einem trockenen, separaten Ort aufbewahrt werden. Der Sattler ist natürlich der geeignete Berufsmann, der defekte Stellen wieder näht oder Holzstäbe einsetzt. Bei dieser Maschine ist es speziell wichtig, alle Lager und alle blanken Teile tüchtig zu fetten.

Die gründliche Reinigung bietet die beste Gelegenheit, Fehler und Mängel festzustellen. Es ist ratsam, alle Einzelheiten zu notieren, damit der Maschine im Zeitpunkt ihrer Verwendung wirklich nichts fehlt.

Im Winter sollten alle Mähmaschinenmesser einer genauen Kontrolle unterworfen werden. Stark abgenützte Klingen sind zu ersetzen und werden nur in geschliffenem Zustand eingefettet und geordnet an einer leicht zugänglichen Wand plaziert. Einnieten von neuen Klingen wie das Schleifen sind einfache Arbeiten, die jeder Bauer rasch erlernen kann.

Auch den einfachen Ackergeräten sollte man die gleiche gründliche Pflege angedeihen lassen. Beim Reinigen stellen wir leicht fest, was repariert und geschärft werden muss. Für den Schmied wie für den Landwirt ist es weit besser,

Traktor-Reparaturen sind nicht jedermanns Sache! Viele Traktorenbesitzer wissen dies aus praktischer Erfahrung. Daher schenken sie ihr Vertrauen nur dem Spezialisten:

Autogarage Bethlehem

Spezialität: Qualität!

BERN 18 Telephon 4 62 00

Spezial-Abteilung für Traktoren und landwirtschaftliche Motoren
Kantonsvertretung der **Grunder**-Traktoren, Bodenfräsen, Motorpflüge, Seilwinden

die Winterszeit für solche Remeduren zu nützen. Im Frühling, dem Zeitpunkt des Arbeitsbeginns, sollte alles intakt sein. Säemaschinen sind für guten Unterhalt besonders dankbar, sind doch diese Maschinen von längerer Lebensdauer und halten, sofern man sie pflegt, oft ganze Generationen hindurch. Mögen diese Ratschläge vor Eintritt des Winters im Kreise meiner Berufskollegen Gehör finden.» H. L.

Neue Starthilfe für Traktoren-Motoren.

Bei billigen Traktoren wird aus Preisgründen auf den Bau einer elektrischen oder pneumatischen Start-Anlage verzichtet. Wenn es sich um Einzylinder-Rohölmotoren handelt, setzt das Starten bei dem Fahrer meist grosse Körperkraft voraus. Um aber auch Frauen und Jugendlichen das Ingangsetzen ihrer Traktoren-Motoren zu ermöglichen, hat die englische Firma Marshall eine einfache Startvorrichtung entwickelt, die mit einer Patrone arbeitet. Im Prinzip ist dieses System aus dem Flugmotorenbau bekannt. Am Zylinder ist eine Oeffnung vorgesehen, die mit dem Verbrennungsraum durch einen mit einem Rückschlagventil versehenen Kanal verbunden ist. In diese Oeffnung wird eine für diesen Zweck besonders entwickelte Patrone eingeschraubt, die einfach durch einen Hammerschlag zur Explosion gebracht wird. Die Explosionsgase dringen durch den Kanal in den Zylinderraum ein und treiben den Motor so kräftig an, dass er mit Sicherheit zum Anlaufen gebracht wird. Vor der Benützung dieser Startvorrichtung ist es notwendig, unter Betätigung des Dekompressors den Motor ein- bis zweimal durchzudrehen, damit Brennstoff in den Zylinder eingespritzt wird.

Schweizerischer Strassenverkehrsverband (FRS).

Am 27. Oktober 1945 wurde durch Beschluss einer a.-o. Delegiertenversammlung unser Präsident Herr H. Rütschi in den Zentralvorstand des Schweizerischen Strassenverkehrsverbandes gewählt. Wir freuen uns über diese ehrenvolle Wahl.